

Problem beschäftigt deutschlandweit

Kampf um geändertes Erbbaurecht: Fernsehteam dreht für ARD-Ratgebersendung bei Oliver Neuber

Von Bettina Jaeschke

VORSFELDE. Nun wird sich auch die ARD-Sendung „Ratgeber bauen und wohnen“ mit dem Kampf um ein geändertes Erbbaurecht beschäftigen (WN berichteten). Gestern drehte ein Fernsehteam bei Oliver Neuber in Vorsfelde.

Der Initiator der Wolfsburger Interessengemeinschaft Erbbaurecht erhielt erst vergangene Woche eine Klageschrift. Mit dieser verklagt die Klosterkammer Hannover ihn und andere Erbbauehmer wegen der fälligen Nachzahlungen des Erbbauzinses. Die Angelegenheit hat Neuber nun einem Anwalt in Göttingen übergeben. Landesweit seien etwa 270 Personen betroffen. „Nun werden wir uns vor Gericht streiten“, sagt er.

„In Niedersachsen besteht die Spezialität mit der Klosterkammer“, erläutert Redakteur Michael Hektor Haarkötter vom Fernsehteam. Doch bundesweit herrschten ansonsten die gleichen Schwierigkeiten. „Wir wollen über die Problemlage der Erbpachtnehmer mit den Erbpachtgebern berichten“, so Haarkötter.

Bereits am Nachmittag wollte das Fernsehteam in Northeim einen Beitrag drehen. „Dort findet sozialer Wohnungsbau auf einem Erbpachtgrundstück statt“, so Haarkötter. Darüber hinaus sei geplant, ein Interview mit der Präsidentin der Klosterkammer zu führen und mit Vertretern des Landtages ins Ge-



Ein Fernsehteam mit Joel Girmazion (von links), Redakteur Michael Hektor Haarkötter und Kameramann Marcel Manske drehte einen Beitrag zum Thema Erbbaurecht mit Sanda und Oliver Neuber und Tochter Clara. Foto: Jaeschke

spräch zu kommen, um zu sehen, wie die politische Einschätzung sei.

„Wir wehren uns nicht gegen Erhöhungen insgesamt“, stellt Neuber klar. „Aber sie müssten mit Augenmaß vorgenommen werden.“ So würden unmittelbare Nachbarn, bei denen die Stadt Erbbaurechtsgeber sei, 2,28 Euro pro Quadratmeter

zahlen, und dieser Betrag sei für 99 Jahre fixiert. Er und seine Mitstreiter dagegen hätten dagegen gegenüber der vorherigen Grundlage bereits eine Steigerung von mehr als 17 Prozent zu verzeichnen.

Gemeinsam mit Ehefrau Sanda und Tochter Clara setzte ihn das Fernsehteam gestern ins rechte

Licht. Zunächst aus dem Fenster eines Nachbarhauses filmte Kameramann Marcel Manske das Neuberische Anwesen. Weitere Szenen im Garten folgten.

Ob der Beitrag bereits im nächsten Ratgeber am 11. Juli oder erst im darauffolgenden Monat gesendet wird, steht derzeit noch nicht fest.